



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen einer und derselben Anzeige hohen Rabatt.
 Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen und angemessen honorirt.

Deutsches Reich.

Bebenhausen, 24. Aug. Seine Majestät der König ist heute Vormittags 9 Uhr nebst Gefolge mittelst Extrazugs nach Friedrichshafen abgereist, hat bei Ihren Königlichen Hoheiten dem Fürsten und der Fürstin von Hohenzollern in Krauchenwies, wo auch der Erbprinz und die Erbprinzessin von Hohenzollern zur Begrüßung Seiner Majestät anwesend waren, das Dejeuner eingenommen und ist gegen 4¹/₂ Nachmittags hier eingetroffen.

Stuttgart, 25. Aug. Gestern Abend zeigte sich die Stellung des Kometen schon bedeutend verändert. Er hat nämlich den großen Bären verlassen und ist in das Sternbild der Jagdhunde getreten; er zeigt dabei westlichwestliche Richtung und wird in wenigen Tagen schon im **D o t e s** anlangen.

— Von verschiedenen Orten im Westen und Osten des Landes gehen Berichte über die furchtbaren Gewitter in der Nacht vom 23.—24. d. M. ein. Ueber die mit diesen Gewittern verbundene Durchfeuchtung des ausgetrockneten Erdreichs herrscht allgemeine Befriedigung. — Nach dem „**Anz. u. Oberl.**“ sind die Gemeinden Hemigkofen und Glattnau stark verhegelt worden.

Stuttgart, 24. Aug. Die Stadtgemeinde Gmünd hat mit der Württb. Vereinsbank und der Württb. Bankanstalt, vorm. Pflaum u. Co. in Stuttgart ein Anlehen von 515 000 M. in Partial-Obligationen à 4% verzinlich, vorbehaltlich der Genehmigung der K. Kreisregierung abgeschlossen. Der Anlehensbetrag wird hauptsächlich zur Abtöschung verschiedener, höher verzinslicher Schuldposten verwendet.

Stuttgart, 20. Aug. Die Gartenbauausstellung für August ist eine der bedeutendsten, in gewisser Beziehung die bedeutendste von allen mit der Landesgewerbe-Ausstellung verbundenen und zugleich die beste Blumen- und Früchtausstellung; denn die Schlussausstellung im September wird nur eine Obst-, Gemüse und Früchtausstellung sein.

— Laut „**Red. Bot.**“ sind am 21. früh in Cannstatt zwei neugeborene Zwillingsskaben aus dem Neckar gezogen worden, nachdem sie kaum eben hineingeworfen worden waren.

Stuttgart, 24. Aug. Gestern war die Ausstellung von 2200 zahlenden Personen besucht, diese waren jedoch beinahe ausschließlich Fremde, besonders besichtigten die H. J. Ingenieure die Ausstellung recht eingehend und sprachen auch ihre vollste Anerkennung aus. Der Besuch genannter Herren veranlaßte gestern auch eine besonders rege Thätigkeit in der Maschinenhalle, sämtliche Maschinen waren im Gange. — Heute Morgen 7.40 kam ein Extrazug von Grumbach, Geradbetten zc. Derselbe ist von Posthalter Palmer in Geradbetten arrangirt worden. Die Lokomotive war festlich geschmückt, wobei selbstredend der Schutzheilige des Weingärtners St. Urban mit dem Butten nicht fehlte; außerdem kamen 40 Arbeiter von D. Friz in Hebsal.

Stuttgart, 25. Aug. Die ländlichen Besucher aus der Umgebung waren neben den Fremden gestern wieder stark vertreten. Die Leute theilten sich in der Regel in kleine Gruppen und besichtigten dann unter der Führung einiger sachkun-

diger Ortsangehörigen mit Ausdauer und großem Interesse die Ausstellungsgegenstände. Viele Freude machte es diesen Besuchern, wenn bei den musikalischen Instrumenten angekommen, der Lehrer oder sonst ein musikverständiges Glied der Gesellschaft sich auf einem Klavier oder Harmonium hören läßt. Beim Austritt aus der Ausstellung entlockten die prächtig entwickelten Stadtgartenanlagen noch manchen Ruf der Bewunderung. — Gestern traten 3600 zahlende Personen ein.

Großheppach, 22. Aug. Gestern Nachmittag feierte die hiesige Anstalt zur Heranbildung von Kinderlehrerinnen ihr Jahresfest im schönen Wiesengarten, der das Gebäude der Anstalt umschließt. Wie alljährlich waren zahlreiche Gäste von fern und nah herbeigeströmt, um das bei der Landbevölkerung besonders beliebte Fest mitzufeiern. Die Kinder-schwester der Nachbarorte brachten dazu ihre jungen Schaa-ren auf festlich bekränzten Leiterwagen mit, es machten auch dießmal die Gesänge und Sprüchlein aus Kindermund, welche die Versammlung zu hören bekam, den schönsten Theil des Festes aus. Dem von Pfarrer Meyer von hier hierauf vortragenen Jahresbericht der Hausmutter war zu entnehmen, daß es heuer 25 Jahre sind, daß die ersten Schwestern in das Haus aufgenommen wurden und daß seither etwa 212 Schwestern ihre Vorbildung für den Kinderlehrerinnenberuf in demselben empfangen haben. Von ihnen sind die meisten diesem Berufe nachher treu geblieben. Dem Jahresbericht folgte eine warme Ansprache des Ortsgeistlichen und hierauf die eigentliche Festrede, welche Pfarrer Müller von Buoch über das Wort: „Waide meine Kämmer! zu halten die Güte hatte. Den Schluß machte Pfarrer Hofacker aus Stuttgart mit einer Ermunterung an die zahlreichen Schwestern, ihres so hohen und schönen Berufes sich täglich auf's Neue zu freuen und ihn dankbar zu schätzen. Gegen 6 Uhr Abds. war die Feier zu Ende und es zogen die frohen Schaa-ren wieder der Heimat zu, frohlich auch darüber, daß der Mittag mit Regen und Sturm drohende Himmel sich während der Feier immer mehr und mehr aufgehellt hatte.

Esslingen, 23. Aug. Heute Nachmittag machte der „**Deutsche Ingenieur-Verein**“ von Stuttgart einen Ausflug hieher, um einige Etablissements (Maschinenfabrik, Kamm-garnspinnerei von Merkel und Wolf und die Champagner-fabrik von G. C. Reblers Nachfolgern) zu besichtigen. Ein Theil desselben trat schon um 6 Uhr, der größere Theil erst um 8 Uhr die Rückreise nach Stuttgart an.

Schorndorf, 23. Aug. Nach eingehender Schätzung beläuft sich der diesjährige Kirschenertrag im Oberamt Schorndorf (Bahnhofport, Marktverkehr, Landverstand und eigener Verbrauch zum Essen, Dörren u. Brennen) auf rund 160 000 M., wovon ca. 100 000 M. auf Grumbach, Geradbetten u. Hölzlinwarth fallen. Mancher Kirschenbaum lieferte seine drei Ztr. Es ist diese Einnahme den Weingärtnern recht zu gönnen, da sie in den letzten Jahren so wenig aus dem Herbst erlösten. Die meisten Kirschen gingen ins Bayerische und konnte man an einem Tage 5, 6 und mehr Stagenwaggonn mit Kirschen beladen das Remsthal aufwärts fahren sehen.

Langenau, 22. Aug. In der vergangenen Nacht kehreten 2 junge Menschen von Wettingen hieher zurück. Während der eine seine Pfeife anzündete, soll der andere gesagt haben,

er wolle es mit der feinigern auch so machen; plötzlich knallte aber ein Schuß. Der Unglückselige, der kaum 18jährige Gehilfe des hiesigen Kaminsfegers, hatte sich mit einer Pistole in den Mund geschossen und fiel sofort todt mit zerschmettertem Kopfe neben seinem Kameraden zur Erde.

Gmünd. Die Feuerwehr in Schwab. Gmünd feiert am 28. Aug. d. J. ihr 50jähriges Wiegenfest. Wir bemerken noch, daß von den Gebrüdern der im Jahre 1831 in Gmünd entstandenen Feuerwehr außer Buhl nur noch 2 Männer, die aber längst außer Dienst sind, leben: der pensionirte Stadtbaumeister Fritz in Stuttgart, und der nun 96jährige, aber stets noch rüstige Bäcker Flaig sen. in Gmünd. Ehre diesen Braven allen, Ehre auch dem Andenken ihrer verstorbenen Kameraden und darüber in erster Linie den Namen des seit 1831 bis zum Jahre 1869 bewährten Gmünder Feuerwehr-Commandanten, Fabrikant Karl Röll!

Göppingen, 24. Aug. Gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr war der Horizont im weiten Umkreis gewitterschwanger, auch sah man in östlicher Richtung denselben geröthet, was auf eine Feuerbrunst schließen ließ. Heute früh erfährt man nun, daß der Blitz auf einem Hofgut, sog. Kleinleshof bei Reckberg, in die Scheuer einschlug, während die Bewohner am Nachessen sich befanden. Sämmtliche Gebäulichkeiten, sowie einige tausend Garben sollen mitverbraunt sein. Auf schnelle Hilfe war nicht zu rechnen, da auch das Wasser sehr rar ist.

Aus dem Fränkischen. Gegen das Mäuseheer rücken derzeit unsere Bauern mit einem Instrument ins Feld, dessen Gebrauch auch noch anderwärts zu empfehlen ist. Sie lassen nämlich beim Umackern der zur Herbstsaat bestimmten Felder je einen Knaben, oder eine andere Person hinter dem Pfluge her gehen und jeder Maus, die aufgedeckt wird, mit einem struppigen Besen sofort den Garaus machen. Nicht selten müssen ganze Nester dran, so daß die Zahl der getödteten Mäuse in einem Tag sich schon über 200 belaufen hat.

Berlin, 24. Aug. Die „Provinzial-Correspondenz“ berichtet: Der Kaiser ist nach einem leichten Unwohlsein wieder hergestellt. In den Anordnungen über die Theilnahme des Kaisers an den Truppentübungen sind keine Aenderungen eingetreten. Die Kaiserin ist soweit wieder hergestellt, daß sie bei günstiger Witterung Ausfahrten unternehmen kann.

Der Kaiser war von einem leichten Unwohlsein befallen, ist aber vollständig wiederhergestellt und erfreut sich gegenwärtig wieder des besten Wohlseins. Die gleichen erfreulichen Berichte kommen auch über die fortschreitende Genesung der Kaiserin.

Der General-Feldmarschall und Chef des Generalstabes der Armee, Graf v. Moltke, ist vorübergehend nach Berlin zurückgekehrt.

Von der bayer. Grenze, 22. Aug. Am Sonntag ist in Pappenheim das zweijährige Mädchen des dortigen Stationsdieners Gotz begraben worden, das auf grausige Weise das Leben vor. Das Kind gerieth in den Abtritt der Station, wußte das Siebrett zu ersteigen und stürzte in die Kloakengrube hinab. Obwohl Hilfe schnell bei der Hand war, konnte es doch nicht verhindert werden, daß das Kind erstickte.

Mainz, 22. Aug. Heute Vormittag um 9 Uhr wurde bei der Station Rehn (nahe bei Boppard) eine Mutter mit ihrem Kinde von dem vorbeifahrenden Eisenbahnzuge todtgefahren. Die Mutter (Frau des Bahnwärters) war in ihrem Garten beschäftigt. Sie hatte ihr Kind an den Zaun gesetzt, welcher den Garten von dem Bahnkörper trennt. Das Kind kroch durch den Zaun und spielte auf dem Geleise, während der Zug heranbrauste. Als der Vater desselben die Gefahr bemerkte, in der sich sein Kind befand, versuchte er durch Nothsignale den betreffenden Beamten des Zuges zu veranlassen, diesen zum Halten zu bringen. Die Mutter, durch die Signale aufmerksam gemacht, eilte aus dem Garten herbei, sah ihr Kind von dem herankommenden Zuge bedroht und stürzte in Angst und Verzweiflung auf das Geleise, um das Kleine zu retten. In demselben Augenblick ging der Zug über beide hinweg. Es war ein herzzerreißender Anblick, u. viele Passagiere konnten sich der Thränen nicht enthalten.

Ausland.

Washington, 25. Aug. Der Minister Blaine telegraphirt an die Vertreter der Union im Ausland: Der Ap-

petit des Präsidenten nimmt täglich zu; die Verdauung flüssiger Nahrung geht leichter. Die Symptome sind ermutigend, nichts desto weniger ist die Besorgniß immer noch groß.

F e u i l l e t o n .

Das verlorene Kind.

(Fortsetzung.)

4. Im Haus des Reichthums.

Soweit war die Gräfin gekommen mit Schreiben, als das heitere Lachen im Nebenzimmer immer mehr in Jammer und Weinen überging. Da litt es sie nicht länger mehr auf ihrem Stuhl und sie eilte hinaus, um wenn nöthig Frieden zu stiften. Auf der Schwelle schon lief ihr Käthchen — in welcher wir ja eine alte Bekannte wiedergefunden haben, die wir aber in ihrem eleganten Sammtkleidchen, mit Schwanenpelz besetzt, kaum mehr zu erkennen vermögen — klagend u. weinend entgegen und rief unter heißen Thränen auf die nebenstehende Kinderfrau deutend:

„Martha hat gesagt, du seiest jetzt meine Mama und ich müsse bei dir bleiben, aber ich mag nicht da sein, ich gehöre nicht zu dir, ich gehöre zu uns und will heim zu meiner Mama!“ und dabei schluchzte das arme Kind, welchem die Erinnerungen an die theure Mutter wieder so recht lebendig vor die Augen trat, immer herzbrender.

„Sei nur ruhig, Herzchen, ich zeige dir schöne Sachen! tröstete die weichherzige Gräfin, welcher bei dem Anblick von dem Jammer der Kleinen gleich auch die Augen übergegangen waren: wenn du hübsch ruhig bist, so fahren wir hernach zusammen aus mit zwei großen Pferden, und dann kauft ich dir schöne Spielsachen.“

„Und eine große große Puppe!“ fügte die Kleine vergnügt bei, welche nach Kinderart bei der Aufzählung solcher Herrlichkeit gar schnell ihren Kummer vergessen hatte und nun lustig im Zimmer herum tanzte.

„Und später kommt dann auch dein Papa, ein schöner neuer Papa!“ fuhr die Gräfin fort, heiter lächelnd zu dem großen Delbild ihres Gemahls an der Wand aufsehend.

„Ist der Papa dann auch krank und im Bett?“ frug die Kleine, auf einmal ernster werdend.

„Nein, gewiß nicht! Wie kommst du denn nur darauf?“ rief die Gräfin erstaunt; aber die Kleine konnte oder wollte keine weitere Erklärung geben, sondern wandte sich dem großen Papagei zu, der in einem vergoldeten Käfig am Fenster stand und durch sein possirliches Geschwäge und Kreischen schon den ganzen Morgen das Entzücken der Kleinen gewesen war.

Herr Hofrath Dr. Meißner wünscht der gnädigen Frau Gräfin seine Aufwartung zu machen! meldete in diesem Augenblick das eintretende Kammermädchen.

„Er ist tausendmal willkommen! rief die Gräfin erfreut aus. Spiele nur weiter, mein Goldkind, ich komme bald wieder!“ und damit eilte sie hinaus, Käthchen der Kinderfrau überlassend. „Seien Sie mir herzlich willkommen, lieber alter Freund!“ rief sie dann, den Eintretenden, unsern guten bekannten Hofrath, freundlich begrüßend. Ich sollte eigentlich recht mit Ihnen zürnen — fuhr sie dann scherzend fort, nachdem beide sich niedergelassen hatten: warum haben Sie sich so lange nicht blicken lassen?“

„Hätte ich ahnen können, daß es angenehm sein würde!“ — begann der alte Herr entschuldigend! aber die Gräfin unterbrach ihn lebhaft: „Wo denken Sie hin, bester Hofrath? Als ob ich nicht wüßte, daß all Ihre übrige Zeit den Armen und Unglücklichen gewidmet ist! Zudem bin ich heute in einer viel zu glücklichen Stimmung, um überhaupt nur jemand zürnen zu können. Bester Freund, ich muß Ihnen hernach viel erzählen, was mir in den letzten Tagen wiederfahren, und Sie müssen sich mit mir freuen. Vorher aber — und die Gräfin lächelte schelmisch — vorher sagen Sie mir offen, weshalb Sie überhaupt den Gang zu mir gemacht. Ich möchte viel wetten, unser guter menschenfreundlicher Hofrath hat wieder einmal irgend eine Bitte für einen Unglücklichen mit vorzutragen.“

„Gnädige Gräfin haben allerdings richtig gerath-

bewundere Ihren Scharfsinn! versetzte der alte Herr gutmüthig lächelnd — wie gesagt, ich habe eine Bitte an Ihr edles Herz zu richten und hoffe mich nicht zu täuschen, wenn ich voraussehe, heute, wo Sie ja, wie vorhin gesagt, in einer besonders glücklichen Stimmung sind, keine Fehlbitte zu thun; Ich habe nemlich — fuhr er ernster werdend fort — Ihre Hilfe für eine sehr beklagenswerthe Familie anzu-rufen. Ihr Name ist Schulze. Sie waren früher Verwal-tersteute im Pommer'schen, haben durch einen unverschuldeten Unglücksfall ihre Stelle verloren; und nun auf einer Reise ins Elsaß, wo sie voraussichtlich vergebens suchen wollen, eine ähnliche Stellung wieder zu bekommen, — nun ist der Mann schwer krank geworden, und sie müssen seit vierzehn Tagen in einem theuren Hotel hier logieren. — Ich kann Ihnen getrost die Versicherung geben, daß es um zwar blut-arme, aber ganz ehrliche gediegene Leute handelt. Aber was soll nun aus den Armen werden, wenn der Mann wieder hergestellt ist? Da ist mirs in den Sinn gekommen, daß vielleicht die edle Gräfin Rath und Hilfe geben kann!"

"Ja, das ist aber schrecklich, unterbrach ihn die Gräfin, und das innigste Mitleid drückte sich in ihren Zügen aus. Den Leuten muß freilich geholfen werden!"

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mittheilungen.

— Auf einem größeren Bahnhofe im Fränkischen ereignete sich kürzlich ein drolliger Fall. Eine am Waggonfenster ste-hende Dame rief voll Angst nach einigen Bediensteten und erklärte, daß ihr etwas sehr werthvolles in den Fensterspalt gefallen sei, was sie unbedingt wieder haben müsse; man

möge doch suchen helfen, da sie ohne das Vermißte nicht mehr weiter reisen könne. Die Bediensteten waren denn auch so gefällig und gaben sich alle Mühe um den Gegenstand wieder ans Tageslicht zu fördern; jedoch vergeblich; schließlich blieb nichts anders übrig, als die äußere Blechverkleidung des Wagens soweit loszureißen, daß man den werthvollen Gegen-stand erlangen konnte. Und was zog man hervor? — ein künstliches Gebiß, das die Dame während des Hinaussehens in den Fensterspalt hatte fallen lassen. Durch ein schönes Trinkgeld gab die wieder in den Besitz ihrer Zähne gelangte Dame ihren Dank zu erkennen.

Räthsel.

Doppelt ist's im Menschen
Mit je einem Bein. —
Mancher, wenn er's fände
Würde glücklich sein.
Friedlich liegt man drinnen,
Doch wird's leicht gestört;
Und das Leben schwindet,
Wird es euch zerstört.

Lese frucht.

Im Staube selbst verräth Demant den Adel noch,
Indeß der Kiesel, auch geschliffen, Kiesel bleibt.

Auflösung des Räthfels in Nr. 131:
Lampe.

Bekanntmachungen.

Nach Hilfe Suchend,
durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man ver-trauen? Viele oder jene Anzeige im-ponirt durch ihre Größe; er wählt und wagt in der meisten Fällen das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leip-zig die Broschüre „Gratis-Anzug-kommen zu lassen, denn in diesen Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen; so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, be-reits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pf. für seine Posttaxe.

es elzheim.

Statsformularien,
Pfandscheine für Verheirathete,
Familienregisterauszüge,
Güterbuchsprotokoll,
Auszüge aus dem Tauf-
Register,
Vorstrafen, Vermögens- &
Prädikats-Beignisse,
Schuld- und Bürg-Scheine,
Polizeiliche Straf-Verfüg-
ungen,
Tagbuchs-Tabellen,
Proklamations-Schreiben,
Unterpfands-Buch-Auszüge
sind vorrätzig in der
Chr. L. Unterzuber'schen
Buchdruckerei.

Nadelstetten.

Es werden 2 ältere

Obsthirten gesucht,

wovon der eine nur eine kleine Strecke zu überwachen hätte; für ein gutes Ob-
dach wird gesorgt.

Liebhaber wollen sich wenden an
Gemeinderath Weller daselbst.

Wachenhusen's
Illustrirter
Haus- u. Familienkalender
für 1882
ist in bester Ausstattung und vielen Illustrationen
soeben erschienen.
Jeder Käufer erhält hierzu
= gratis =
1) Ein Fremdwörterbuch. 2) Ein prachtvolles Chromobild „Bojarin.“
3) Einen geschmackvollen Wandkalender.
Preis nur 50 Pf.
Verlag von A. Bergmann in Leipzig.
Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

NEUMEYER & CO
Engros u. Export. **Piano-Fabrik** Gegründet 1861.
mit Dampfbetrieb und besten Trockenvorrichtungen der Neuzeit,
liefern nur doppeltkreuzsaitige Pianos mit ganzem Metallrahmen, deren Vor-
züglichkeit und Solidität, bei stylvollem Aeusseren, sich in nahezu 10000
Exemplaren bewährt hat. Vertreten in Pianomagazinen 1. Ranges fast
aller nennenswerthen Städte Europas. Weitgehendste Garantie. Illustrierte
Cataloge gratis und franco.
Berlin, S.
7, Britzer-Strasse 7.
(Fabrik.)
London, W. C.
Bloomshury Mansion,
Hart Street.

Welzheim. Bekanntmachung.

Es wird hiemit zu allgemeiner Kenntniß gebracht, daß die in **Waldhausen** bestandene Agentur der Württemb. Sparkasse mit Genehmigung der k. Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins aufgehoben worden ist.
Den 24. August 1881.

K. gem. Oberamt.
Stahl. Heingeler.

Welzheim. Liegenschafts-Verkauf.



Die in der Verlassenschafts-Masse des Johann Georg Ruopp, gewesenen Bauers zu Maierhof vorhandene und zum Verkauf bestimmte Liegenschaft, bestehend in:

12 a 36 qm Acker im Bürgfeld oder in den Steigäckern etc.,
38 a 4 qm Wiese in der Maierösch etc.,
73 a 43 qm dto. alda und
3 ha 97 a 64 qm Nadelwald daselbst,

wird am nächsten

**Mittwoch den 31. Aug. d. J.
Vormittags 10 Uhr**

auf hiesigem Rathhause mittelst öffentlicher Versteigerung zum Verkauf kommen, wozu Kaufsliebhaber — auswärtige mit amtlichen Vermögens-Beugnissen versehen — hiemit eingeladen werden.

D. 24. Aug. 1881.

Rathsschreiberei.

Empfehlung.

Neben meiner Wirthschaft betreibe ich nun auch die **Bäckerei** und empfehle meine Waare gefälligster Abnahme.

Carl Essinger
zum Engel.



Auswanderer

nach **Amerika** befördert billigt mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und mache ich besonders auf die Rotterdammer Linie, als angenehmste und billigste, aufmerksam.

H. Müller in Alsdorf.

Murrhardt.

Eine Parthie gebrauchte gute

Wein- & Spiritusfässer,

1/2—2 Eimer haltend, verkauft äußerst billig

F. A. Seeger,
Marktplatz.

Das Bezirksmissionsfest

wird am 28. Aug. Mittags 2 Uhr in Kirchenkirchberg gefeiert werden.

Pfarramt.

Für Mühlen- & Sägmühlenbesitzer

empfehle seidenes und wollenes **Beuteltuch** nebst Gurten, stähl. Mählsägen und Feilen, Vulkanöl, sowie I^a Maschinenöl, und kann durch größeren direkten Bezug hierin billigste Preise stellen.

F. A. Seeger,
Marktplatz.

Zur Feier des am 28. August d. J. in Gmünd stattfindenden 50jährigen

Feuerwehr-Wiegen-Festes

beehrt sich die unterzeichnete Firma

Fahnen, Flaggen, Wappenschilder,

Festabzeichen, Transparente,

Lampions, Feuerwerkskörper etc.,

Decorations- und Illuminations-

Artikel jeder Art

angelegentlichst zu empfehlen.

Ausführliche Preis-Verzeichnisse umsonst und franco.

Bonner Flaggen- & Fahnen-Fabrik in Bonn a. Rhein.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Chr. L. Unterzuber in Welzheim

Lorch. Verkauf von Weinen.



Am nächsten Mittwoch den 31. ds. Vormittags 10 Uhr kommen aus der Concursmasse des Georg Dürr im Hirschwirthshaus dahier gegen baare Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung:

ca. 1000 Str. **rothe und weiße Weine von verschiedenen Jahrgängen,**

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 22. August 1881.

Concursverwalter,
Amtsnotar Knodel.

Steinenberg.

2 neue **Kubwägen**, einen ein- und einen zweispännigen, sowie 2 neue geschmiedete **Wendepflüge** und verschiedene **Gespülge** hat zu verkaufen
Schmied **Desterle.**

Die Pflüge werden auf Probe gegeben.

— Welzheim. —

Eine größere Parthie:
Cafe- & Reis-Säcke
offerirt um billigen Preis
Max Lohs.

Magd-Gesuch.

Ich suche bis 1. October eine solbde, fleißige Magd, die auch im Kochen etwas bewandert.

Max Lohs, Welzheim.

Anlehen-Gesuch.

Es werden gegen doppelte gesetzliche Güter-Versicherung 6—800 Mark sofort aufzunehmen gesucht. Das Nähere bei der Redaktion.

Gefunden

wurde in der Nähe von Welzheim unter einem Baum ein Regen-Schirm und ein Filzhut. Termin zum Abholen 8 Tage.
Reishwenger, Schäfer.

Welzheim.

Von heute an habe ich

neuen Most

im Ausschank

Müller z. Schwanen.

Photographie.

Am Sonntag den 28. d. M. finden wieder Aufnahmen im Gasthaus zum **Bären** hier statt.

Für gute Bilder wird garantirt.

Achtungsvoll

Seb. Fuß, Photograph v. Schorndorf.

Geld-Sorten.

Frankfurt, den 24. August 1881.
20 Francen-Stücke . . . 16 22--26
ditto in 1/2 . . . 1 22--25
Englische Sovereigns . . . 20 38--43
Russische Imperiales . . . 16 74--78
Dufaten 9 55--59
al marco 9 63 b. G.
Dollars in Gold 4 21--23
Hoch. Silber per Kilo 153 20--55 20